

Konzert „Heal the World“ bewegt Bad Wörishofen

Kneippspatzen, Kneippsingers und X-Brass begeistern mit ihrem Auftritt in St. Justina, der ein Appell für Frieden, Nächstenliebe und globale Solidarität ist.

Von Thessy Glonner

Bad Wörishofen Viel hatten sie sich vorgenommen, und sie schafften es hervorragend. Der Kinderchor Kneippspatzen, der Jugendchor Kneippsingers und das Blechbläserensemble X-Brass sorgten mit dem gemeinsamen Konzert „Heal the World“ für Beifallsstürme in St. Justina.

Pfarrer Andreas Hartmann begrüßte die Gäste in der voll besetzten Stadtpfarrkirche St. Justina zu diesem Appell für Frieden, Nächstenliebe und globale Solidarität, der gerade in der heutigen Zeit eindringlich Anstoß zum Nachdenken gab. Bereits die Jüngsten der Kneippspatzen zeigten zum Klavierpiel von Bernhard Ledermann bei Titeln wie „Wir sind alle Gotteskinder“ und „Kneipp forever Young“ mit geschulter Stimme und passenden Gesten, was sie bei ihrer Chorleiterin Anna Schmid gelernt haben. Mit schon einigen Lebensjahren mehr und entsprechend mu-



Das umjubelte Finale mit dem Song „Heal the World“ präsentierten Kneippsingers, Kneippspatzen und X-Brass gemeinsam. Foto: Thessy Glonner

sikalischer Erfahrung, brillierten dann unter dem Dirigat ihres Lehrers Bernhard Ledermann die

Kneippsingers mit „Cantemus in viis Domini“ und „Nun ruhen alle Wälder“. „You raise me up“ mit Pia-

nist Karl Stepper erzeugte Gänsehautmomente. Dass man die herrliche Schöpfung Gottes nie genug

preisen kann, kam bei den einfühlsam gesungenen Chorstücken wunderbar zur Geltung.

Sensible Textmeditation zu den Themen Loben, Preisen, Danken und Verantwortung, wurden zwischendurch von Anna Schmid und Bernhard Ledermann gelesen. Das Blechbläserensemble X-Brass hatte mit der „Toccatà“ von Girolamo Frescobaldi nicht nur für einen fulminanten Auftakt des Programms gesorgt, sondern erspielte sich mit kontrastreichen Kompositionen wie „Brass Cats“ von Chris Hazell und „Nordisk Stämning“ – Vier schwedischen Gesängen, die Gunst der Konzertbesucher. Äußerst festlich erklang „Arrival of the Queen of Sheba“ aus dem Oratorium Solomon von Georg Friedrich Händel. Als Höhepunkt dieser großartigen Darbietung sangen und spielten alle Mitwirkenden gemeinsam „Heal the World“ von Michael Jackson. Die Kirchenbesucher applaudierten begeistert und freuten sich über eine Zugabe.